



Schalltechnische Untersuchung zum Bebauungsplan Nr. 35B der Gemeinde Trittau

Aktueller Sachstand

Dr. Bernd Burandt

30. April 2015

LAIRM CONSULT GmbH, Haferkamp 6, 22941 Bargteheide, Germany,
Tel.: +49 (4532) 2809-0; Fax: +49 (4532) 2809-15; E-Mail: info@lairm.de

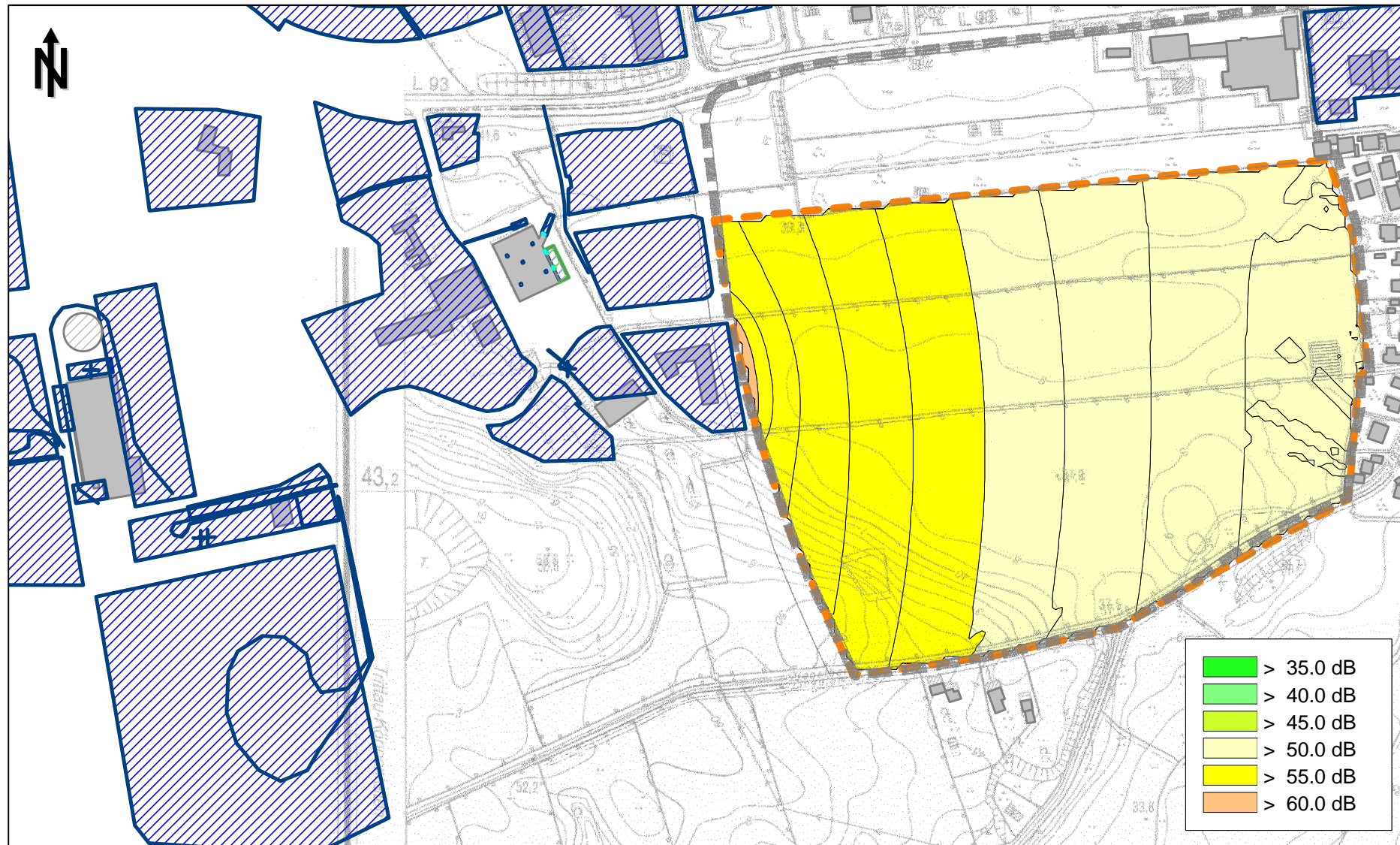
Inhaltsverzeichnis

- 1. Belastungen aus Gewerbelärm**
- 2. Maßnahmen zum Schallschutz**
- 3. Ausblick**

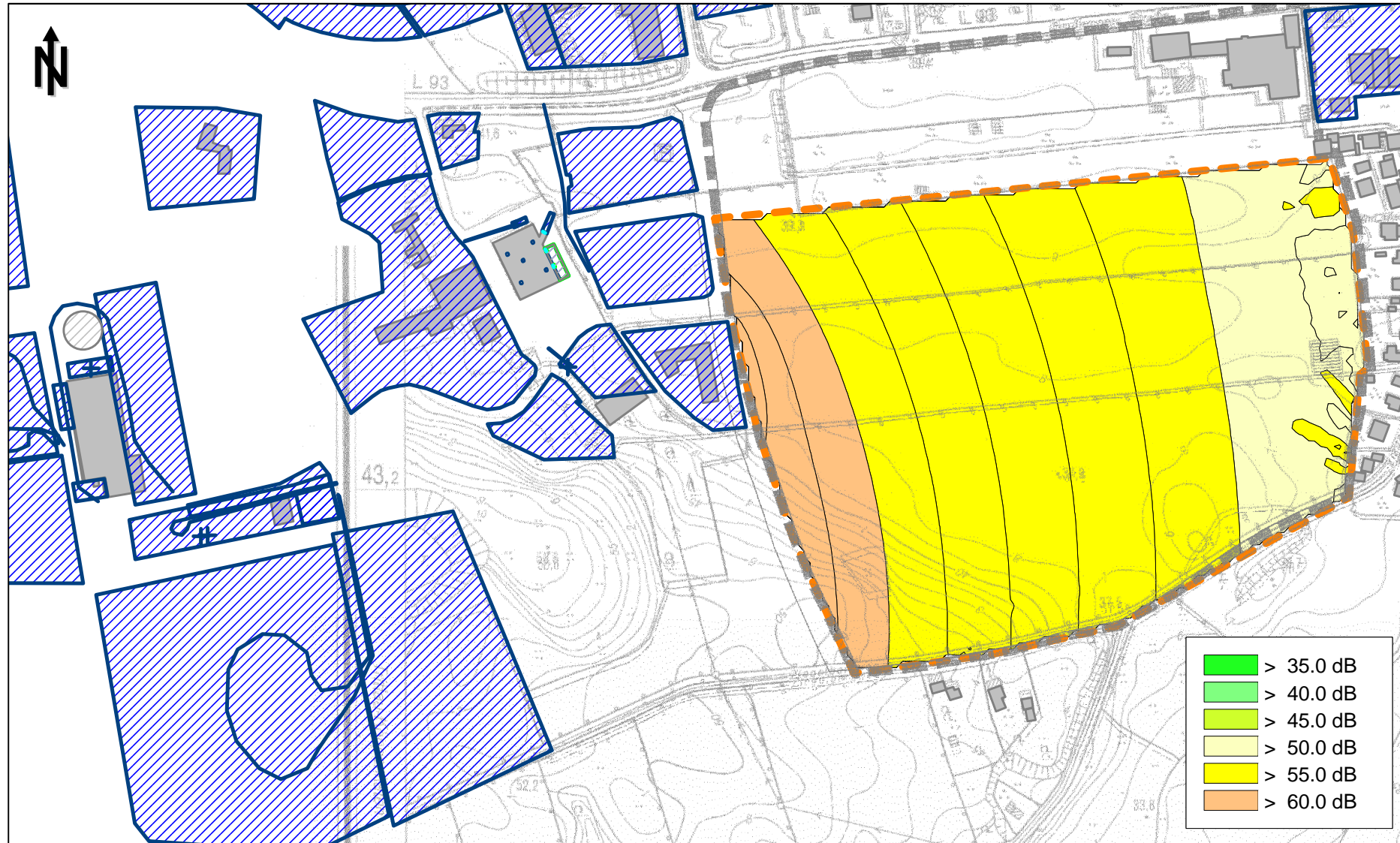


Quelle Luftbild: Google Earth

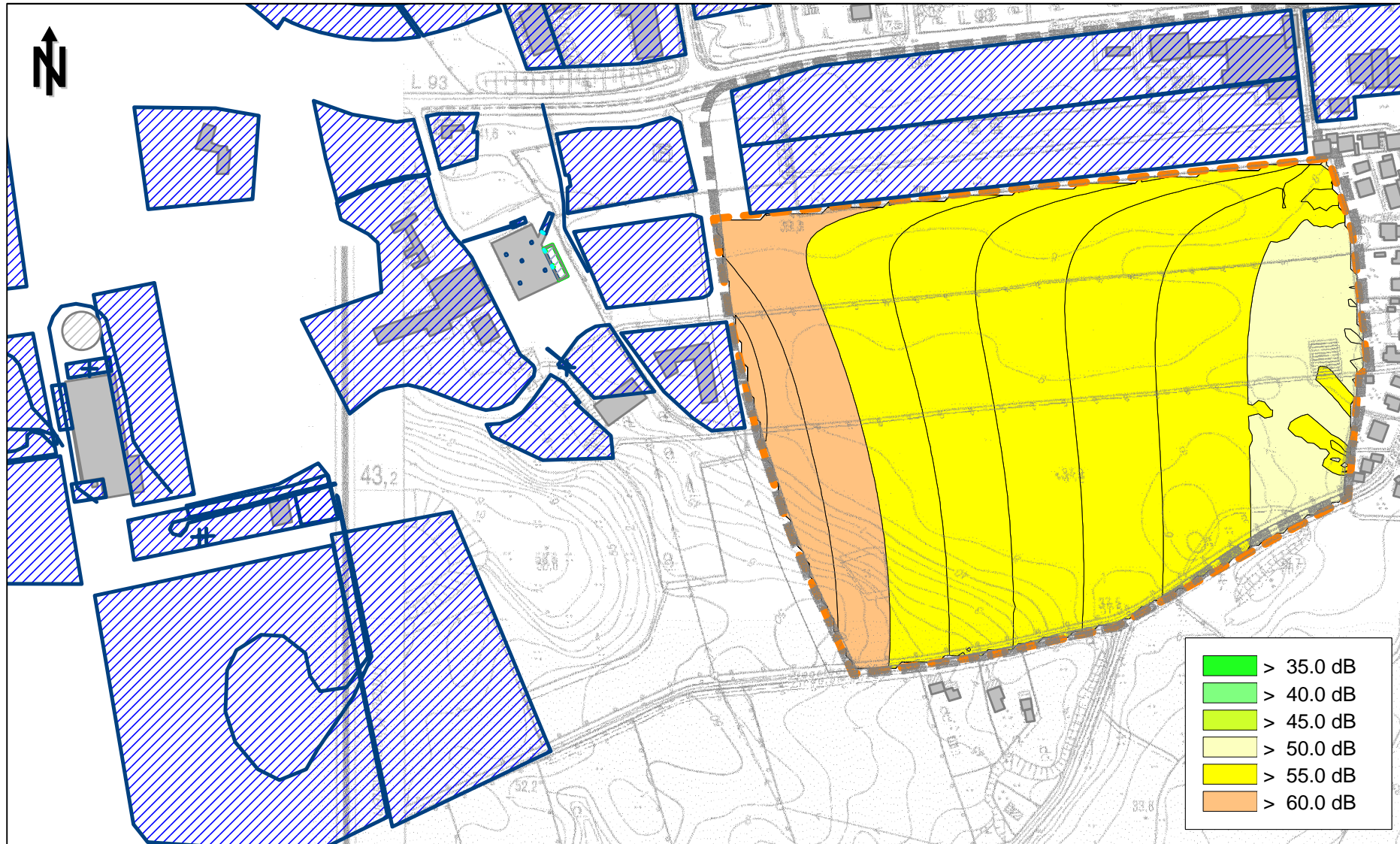
1.1 Beurteilungspegel tags (ohne Erweiterung BUHCK)



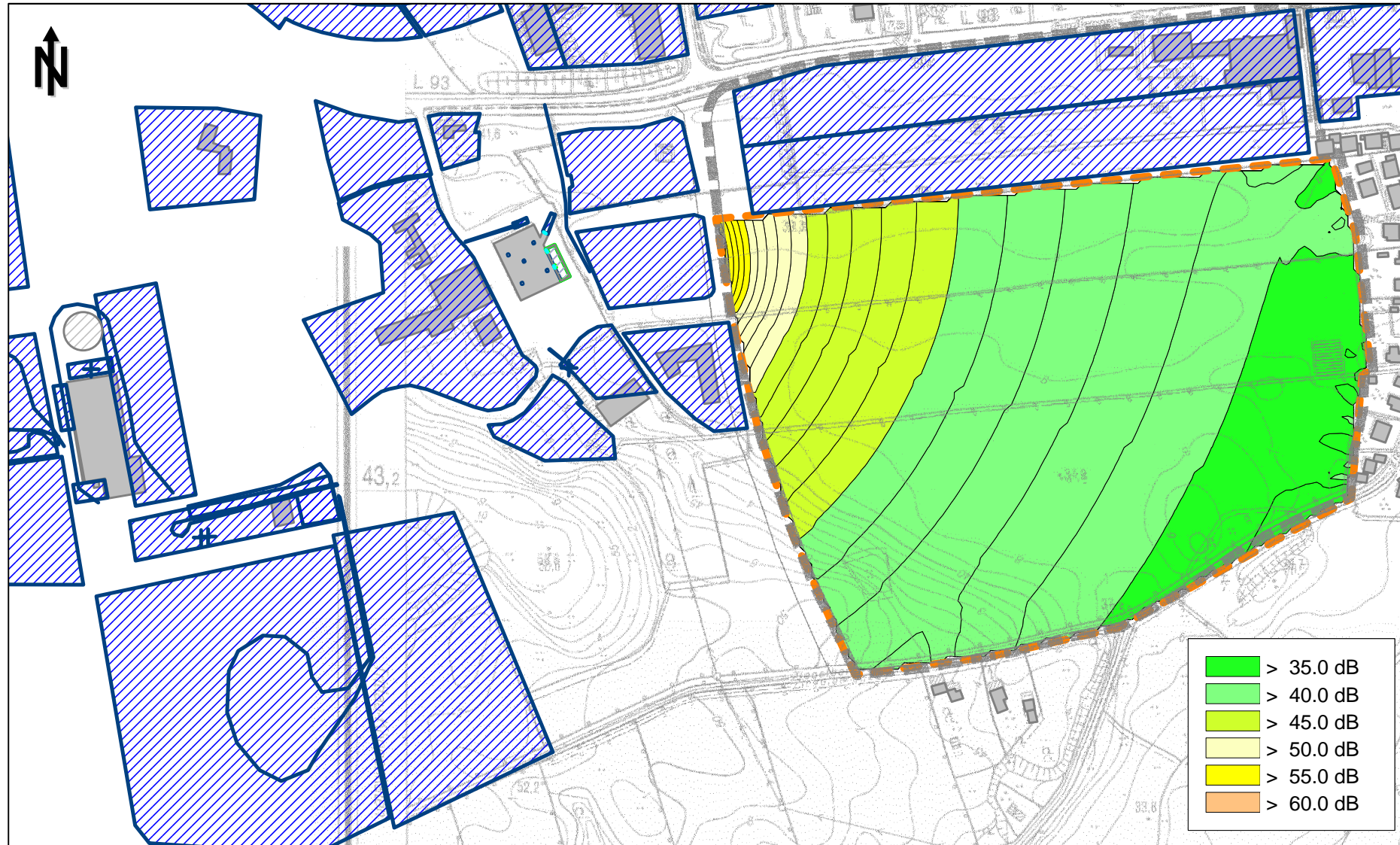
1.2 Beurteilungspegel tags (mit Erweiterung BUHCK)



1.3 Beurteilungspegel tags (mit Erweiterung BUHCK + B-Plan 35B)



1.4 Beurteilungspegel nachts (Betrieb Diskothek)



2. Maßnahmen zur Minderung

- Abwägung der städtebaulichen Ziele der Gemeinde Trittau:

Wieviel Entwicklungsspielräume sollen der Gewerbenutzung im Konflikt mit neuer Wohnbauentwicklung zugestanden werden?

- Emissionsbeschränkungen für neue GE-/GI-/SO-Flächen:
 - für neue Flächen im B-Plan Nr. 35B im Verfahren möglich
 - für Erweiterungsflächen BUHCK (Deponie III) zu prüfen, bei Änderung des Bebauungsplans möglich
 - B-Plan Nr. 36 nachts bereits beschränkt, aber damals auf MI abgestellt

- (Baulicher) Schallschutz an Quellen:
 - Lärmschutzwand bzw. -wall kaum wirksam, da überwiegend weiträumige Flächenquellen
 - Abschirmung besonders lärmintensiver Einzelgeräte effektiv möglich:
z.B. Betrieb von Schredder / Brecher / Siebanlage hinter Lärmschutzwand auf Betriebsgelände oder in teilgeschlossener Halle
 - Prüfung der bisher verwendeten Maximalansätze, auch Auflagen zum Geräteinsatz prüfen
(z.B. Gerätetyp, soweit verfügbar lärmarme Ausführung, Einsatzzeit)

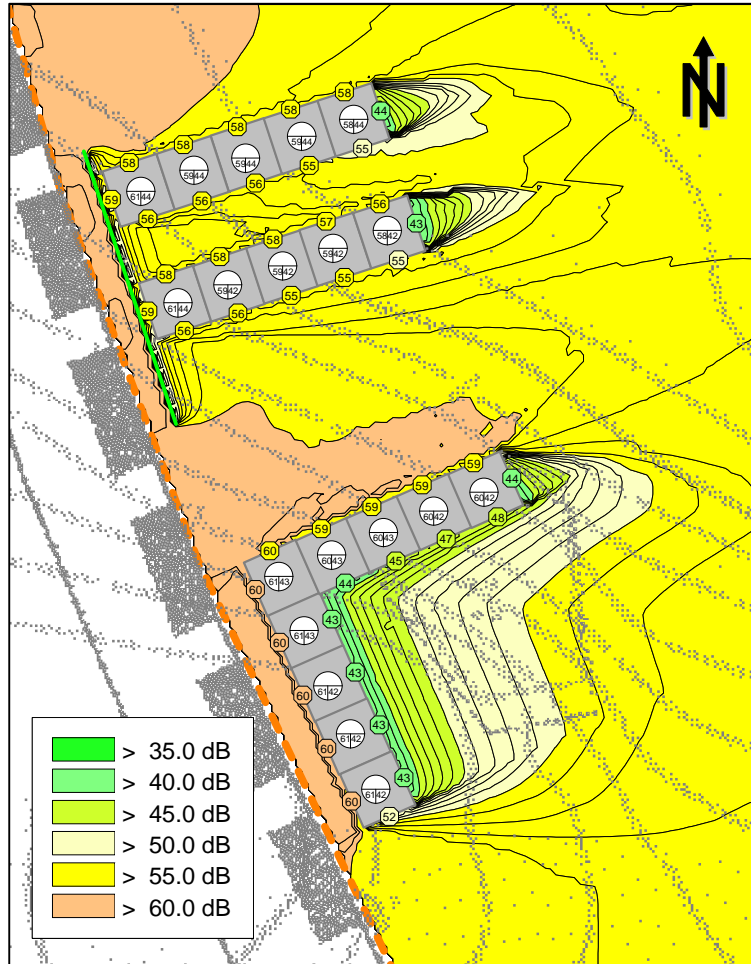
- Baulicher Schallschutz an Westgrenze des Plangebiets:
 - Lärmschutzwand bzw. –wall flächendeckend kaum wirksam, da überwiegend weiträumige Flächenquellen
 - daher sehr hohe Lärmschutzanlagen erforderlich:
 - Tags (ohne Erweiterung BUIHCK): mindestens 10 m
 - Tags (mit Erweiterung BUIHCK): mindestens 13 m
 - Nachts (Diskothek): mindestens 15 m
 - Abschirmung auch durch hinreichend hohe Riegelbebauung
 - lokal im Schutz von Riegelbebauung auch Minderungen wirksam bei niedrigerer Gebäudehöhe

Beispiel: 4-geschossige Riegelbebauung (Höhe 13 m), tags

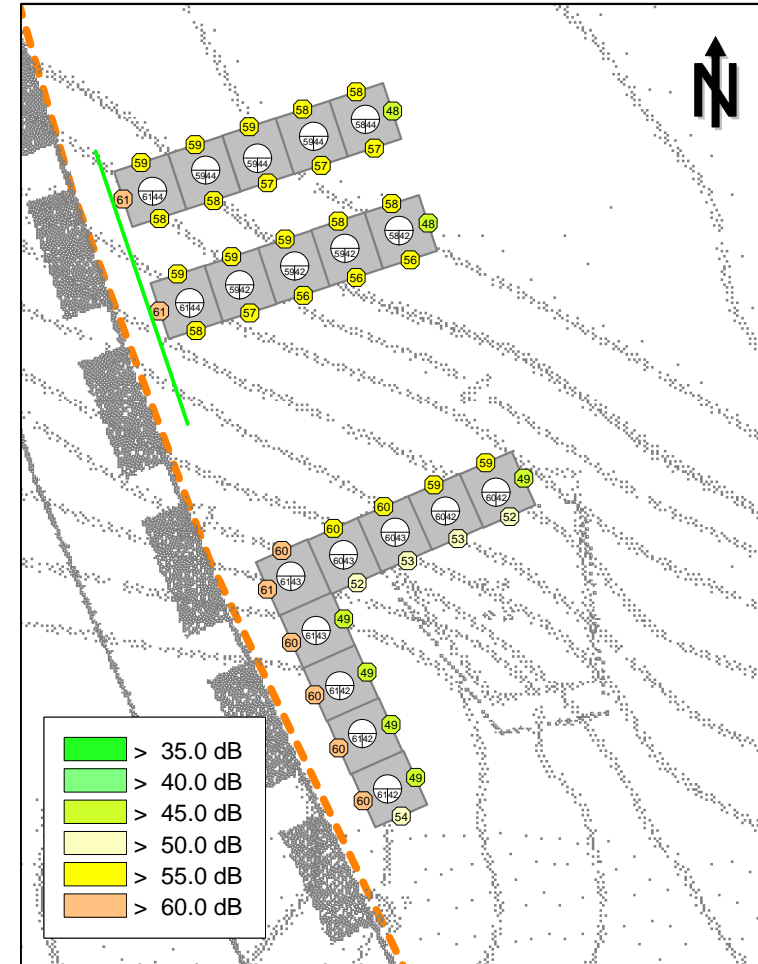


- Baulicher Eigenschutz an Wohngebäuden:
 - Abschirmung durch (transparente) Lärmschutzwände zwischen Baukörpern, Schutz der dahinter liegenden Flächen (insbesondere Erdgeschoss)
 - Abschirmung durch (transparente) Lärmschutzwände auf Balkonen und Terrassen
 - Anordnung von Laubengängen oder Loggien an den betroffenen Gebäudefassaden
 - Ausschluss von Immissionsorten durch Einbau von festverglasten Fenstern:
Ausführung z.B. als Energiesparhaus mit kontrollierter Lüftung

Beispiel (tags): 2-geschossige Gebäude, Lärmschutzwand Höhe 3,0 m

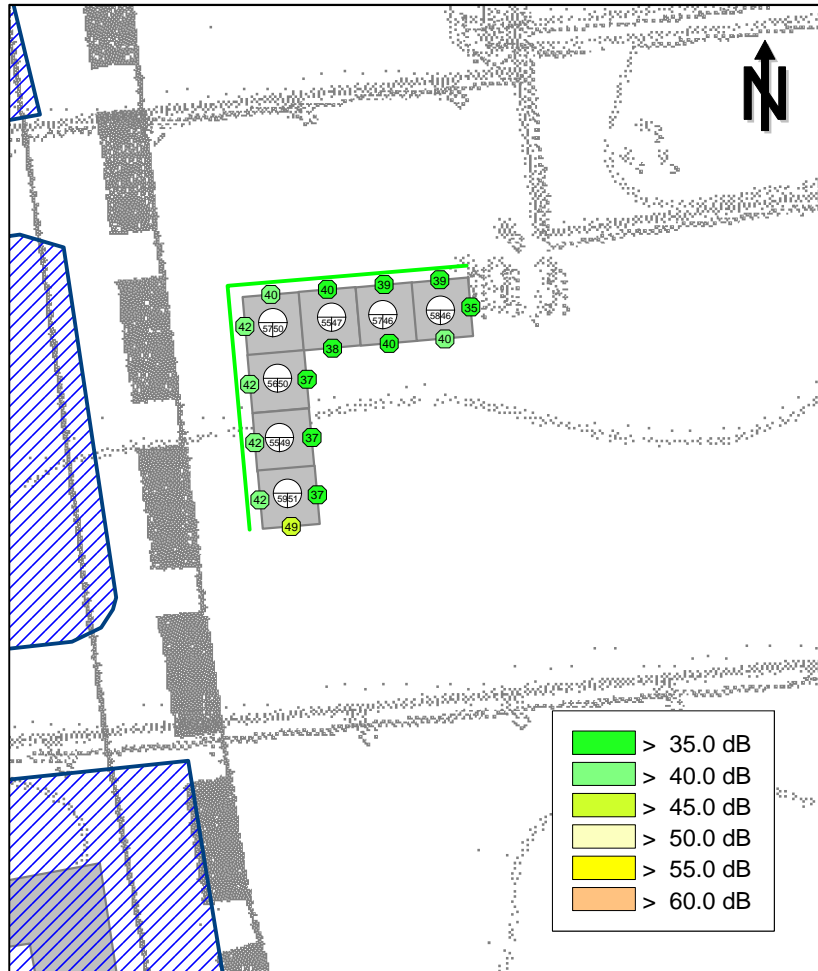


Erdgeschoss und ebenerdige Außenwohnbereiche

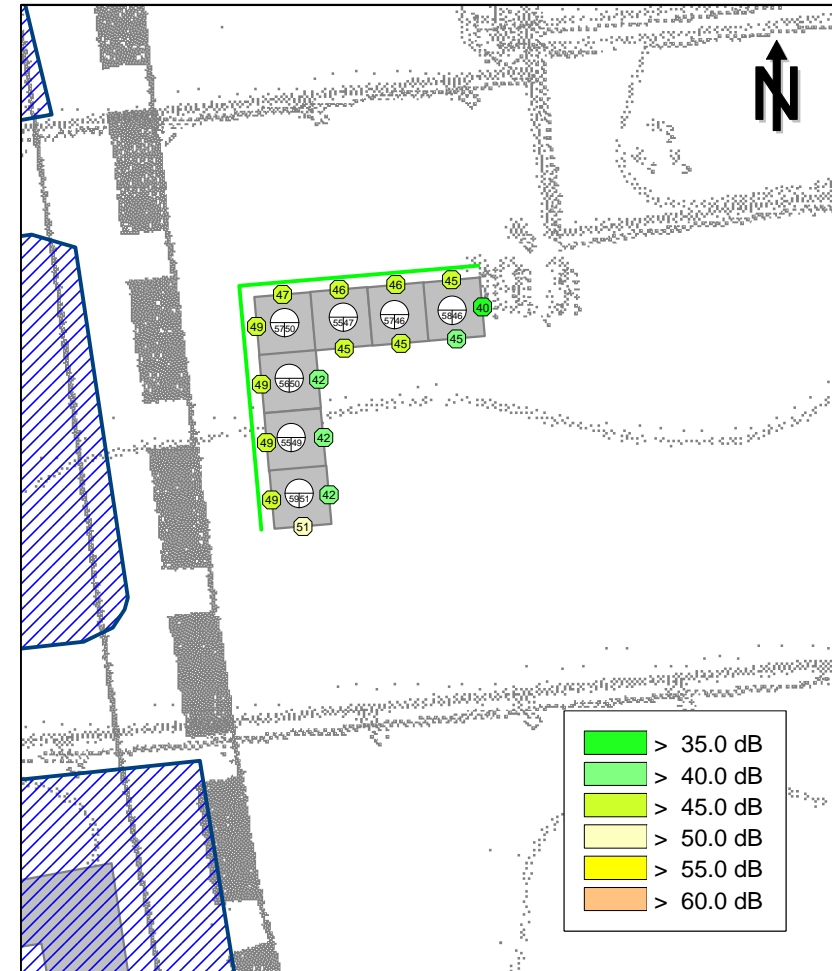


1. Obergeschoss

Beispiel (nachts): 2-geschossige Gebäude, Lärmschutzwand 6,0 m



Erdgeschoss



1. Obergeschoss

3. Ausblick

- Festlegung der Prioritäten
- Hinterfragen der bisherigen Maximalansätze
- Prüfen von konkreten Vorschlägen für baulichen Eigenschutz in Abstimmung mit den Planern

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!